

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung: Renate Wettach unter Verwendung eines Fotos von Olaf Doberstein
Fotos: Olaf Doberstein

ISBN 978-3-945542-49-1 (Hardcover-Print)

E-ISBN 978-3-945542-50-7 (ePUB)

© LöwenStern Verlag Renate Wettach

Frankfurt am Main 2021, 1. Auflage

Druck und Bindung: BoD – Books on Demand, Norderstedt

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verwendung, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Genehmigung des LöwenStern Verlags.

Verlag, Redaktion, Herstellung, Design & Layout:

Renate Wettach, LöwenStern Verlag,

Weckerlinstr. 4, 65929 Frankfurt am Main, Deutschland

Telefon: +49 152 34332590

E-Mail: geschaeftsfuehrung@loewenstern-verlag.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz: DE291558368

www.loewenstern-verlag.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5	durch alle entfernung	41
traum	7	geburtstagslied	43
buschwerk	9	klick klack	45
zur kunst	11	herrlich ist der herbst	47
gib dem wind	13	vielleicht	49
echo	15	im halbdunkel	51
alles in den mixer	17	wolkenverloren	53
zur quelle	19	wenn ganzes	55
blüten im sommer	21	ich stürze	57
zwischen dir	23	bläulich steigt auf	59
tagtraum	25	homo futurus	61
wörter	27	fern bist du	63
dir gegeben	29	abend in der stadt	65
stille	31	zerschnitten	67
enge und furcht	33	wenn das eine ruht	69
gott	35	mensch werden	71
jahreszeiten	37	Autorenprofil	73
die erde ist leer	39		



VORWORT

über das Wechselspiel der Ereignisse
in frühen Jahren
zwischen Gefühlen
der inneren Welt
und dem Sehen
der äußeren Welt

reden
diese Gedichte und Bilder



ZUR QUELLE

alte wege zur quelle
jäh entdeckt
springen sie auf
erstrahlen zu flammender hitze
brennen eine neue spur
in den suchenden



blÜTEN IM SOMMER

blüten im sommer
versäumen den herbst
in der glut
gebrochen am bogen
der hüfte
steigen sie auf
in der erschöpfung
duftender fülle
silberne wogen
sinkende schwere



dir GEgeben

dir gegeben
antlitz gestalt
so klar
in kristallenem liebreiz
so schutzlos
in lichterfüllter anmut
so bewegt
so schwerelos

in wehe tiefe
fällt mein herz
mir genommen



JAHRESZEITEN

kein wald nur weiß
fern leuchtet braun ein baum
seine äste seufzen leis
schlaf lähmt die kraft der wurzeln
bewegung scheint erstarrt zu eis

licht fliegt in die adern
bricht neue wege altem ahnen
und jeder atemschlag
lässt schwellen den strom dass
überwunden bersten die bahnen

flammenfelder steigen auf
aus den wassern der erde
entzünden die fackel des blutes
streuen korn und asche aus
verbrannt zerfällt der stein

in den stunden zwischen tag und nacht
lebt die erinnerung nur
die gestirne glänzen milder
und im nebel sinkender bilder
verliert das leben seine macht



vielleicht

vielleicht sind wir
wie bäume
im wechsel der jahreszeiten:
frühlingserwachen
sommerliches gestalten
reifen im herbst
sich verlieren im winter



AUTORENPROFIL

Olaf Doberstein, 1943 in Berlin geboren.

In München Psychologie studiert.
In der Psychiatrie als Klinischer Psychologe/
Psychotherapeut gearbeitet.

Verheiratet mit Edith seit 1983.
Keine Kinder.

Seit 1974 am Bodensee lebend.
Digitale Fotografie seit 2015.